

aller Grundpreise unter Berücksichtigung der bisherigen Beanstandungen, zweitens Schaffen einer einheitlichen Schlüsselzahl für alle Schmuckwaren." Der ersten Forderung stimmen wir ohne weiteres zu. Der zweiten Forderung können wir nicht zustimmen, aus den gleichen Gründen, die wir gegen die Einführung der Frankenberechnung usw. angeführt haben, hier insbesondere, weil bei den einzelnen Gruppen Materialwert, Löhne und Unkosten in verschiedenem Verhältnis zueinander stehen, und weil deshalb die Preisentwicklung eine verschiedene sein muß. Dagegen möchten wir hier noch einmal mit allem Nachdruck die Forderung einer Vereinheitlichung der Zahlungsbedingungen in allen Gruppen, an denen unser Gewerbe interessiert ist, erheben.

**1224,6 % Markentwertung im August.** Im Laufe des Monats August hat der Markverfall erschreckende Fortschritte gemacht. Der Dollarmittelkurs stellte sich in Berlin im Monatsdurchschnitt auf 4 620 454,54 gegen 318 819,05 im Juli. Die Entwertung der Mark betrug demnach 1224,6 %.

Die diesjährige Leipziger Herbstmesse, die vom 26. August bis 1. September stattfand, stand ganz und gar unter dem Zeichen der großen wirtschaftlichen Notlage. Von Ausstellern war sie zwar gut besichtigt, von Käufern aber nur schwach besucht, woran z. T. auch die überaus hohen Reisekosten und die sehr berechnigte Furcht vor den Aufenthaltskosten in Leipzig schuld war. In unserem Fache dürften kaum Umsätze von größerer Bedeutung getätigt worden sein, mit dem Inland nicht, weil die Kaufkraft fehlt, und mit dem Ausland nicht, weil vielfach entweder die Weltmarktpreise überschritten sind oder mit Verlust verkauft werden müßte. Die Messe hatte in diesem Jahre also hauptsächlich als Werbemittel für die Zukunft zu dienen. Dieser Zweck dürfte in unserem Fache in weitgehendem Maße erfüllt worden sein. Uns fielen ganz besonders prachtvolle Muster von Großuhren in gediegenster Arbeit auf. Eine Pforzheimer Firma zeigte als Neuigkeit Körbe, Dosen usw. aus gegossenem und oxydiertem Alpaka, die echtem getriebenem Silber täuschend ähnlich sahen und diesem bald starke Konkurrenz machen dürften.

**Abermalige Vertagung der Kölner Messe.** Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist an die Abhaltung der Messe vom 16. bis 20. September nicht zu denken. Ob es möglich sein wird, wie das der dringende Wunsch der Messeleitung und des größten Teiles der Aussteller ist, die Messe überhaupt noch in diesem Jahre abzuhalten, hängt von der Entwicklung der politischen Verhältnisse ab.

**4. Deutsche Erfindungen-, Neuheiten- und Industriemesse vom 7. bis 13. September 1923 in Mannheim, Rosengarten.** Erfindern werden Freiplätze zur Verfügung gestellt.

Einen praktischen Reparaturmarken-Stempelaufdruck übersandte uns Herr Kollege Bistrick aus Königsberg. Er lautet: „Der Grundpreis von  $\mathcal{M}$  . . . wird mit der am Tage der Abholung gültigen Indexziffer multipliziert. Die Indexziffer ändert sich mit den Gehilfenlöhnen.“

**Goldmark-Berechnung für Etais.** Der Reichsverband der Etaisindustrie teilt mit, daß künftig in Goldmark berechnet wird und zwar eine Goldmark gleich 0,25 Dollar. Die Zahlungen müssen innerhalb 10 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgen. Für die Umrechnung in Papiermark gilt der Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages der Zahlung.

**Goldsicherungs-Konten.** Die Firma Richter & Glück G. m. b. H. in Berlin bietet zur Erhaltung der Goldwerte die Errichtung von Goldsicherungs-Konten an und schlägt vor, ihr unter dem Stichwort „Goldsicherungs-Konto“ Papiermarkbeträge einzusenden, um dafür am Berliner Markt zum Kurs am Tage des Eingangs der Zahlung Feingold zu kaufen und unter sofortiger Anzeige gutzuschreiben. Das Verfügungsrecht über den Goldbestand steht dem Kunden jederzeit zu. Näheres erfahren Interessenten durch die Firma selbst.

**Optik.** Der in den „Letzten Nachrichten“ zu Nr. 35 gemeldete Streik ist wieder beigelegt. — Die Firma Brandt & Hauff teilt folgende Grundpreis-Erhöhungen ab 1. September mit: Billige Kassenbrillen 50 %; Nickel-Backenbrillen und bessere Nickel-Klemmer 70 %. Double-Fabrikate 10 %; alle Gläser 30 %; alle Reparaturteile 70 %. Der Fabrikanten-Verband begründet diese Erhöhung mit der Materialpreissteigerung über den Weltmarktpreis. — Auch die Firmen Nitsche & Günther und Emil Busch A.-G. machen Mitteilung von einem Aufschlag von 30 % auf die Grundpreise der Brillengläser.

**Reklame-Kalender.** Die Fa. Förster & Borries aus Zwickau i. Sa. übersandte uns Muster ihrer neuesten Tage- und Wochen-Umsteck- und Abreißkalender, die jetzt bereits lieferbar sind. Die Muster bieten eine reiche Auswahl für jeden Geschmack. Der Bildschmuck ist in Vierfarbendruck, Steindruck und Offsetdruck mustergültig ausgeführt. Die Tages- und Wochenblöcke, sowie Umstecksätze zeigen neuzeitliche, weithin lesbare Ziffern und saubersten Druck auf gutem Papier bzw. Karton. Alle Kalender haben reichlichen Raum für Eindruck von Firma und Reklame-

text. Die uns vorliegenden Muster sind ganz entzückend ausgeführt, und diejenigen Firmen, die sich derselben bedienen, machen damit jedenfalls eine ganz besonders wirkungsvolle und vornehme Reklame.

## Kurse und Preise

Abgeschlossen am 5. September 1923

**Goldzollaufschlag vom 1. bis 7. September 129 019 900 %, also Tarifsätze  $\times$  1 290 200, mithin kosten silberne Uhren 3 870 600  $\mathcal{M}$ , Metalluhren 2 580 400  $\mathcal{M}$  Zoll je Stück.**

**Devisen und Silber. Geldkurse an der Berliner Börse:**

Datum	1 schwz. Franken	1 £	1 Dollar	1 Dollar (Brief)	100 östr. Kronen	1 tche. Krone	1 holl. Gulden	Silber (in Mill.)
29. 8. 23	1 356 600	33 915 000	7 481 250	7 518 750	10 573	219 450	2 933 650	160
30. 8. 23	1 975 050	49 875 000	10 972 500	11 027 500	15 561	323 190	4 309 200	220
31. 8. 23	1 865 325	46 882 500	10 274 250	10 325 750	14 763	305 235	4 019 850	227
3. 9. 23	1 747 625	43 890 000	9 675 750	9 724 250	13 665	284 287	3 790 500	227,5
4. 9. 23	2 344 125	58 353 750	12 957 500	13 032 500	18 154	384 037	5 087 250	280

**Reichsbankdiskont seit dem 2. August 30 %; Lombardsatz 31 %.**

**Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold, gültig für die Zeit vom 1. bis 7. September, in Goldmark:** je 100 ägyptische Piaster 143,77; amerikanische Dollar 420,72; argentinische Papier-Pesos 143,91; argentinische Gold-Pesos 327,06; belgische Francs 19,13; brasilianische Papier-Milreis 39,26; bulgarische Lewa 3,62; chilenische Papier-Pesos 53,96; chilenische Gold-Pesos 149,90; dänische Kronen 73,91; deutsche Papier-Mark 0,00008; deutsch-österreichische Kronen 0,0059; 1 englisches Pfund Sterling 19,15; je 100 englische Schilling 95,75; englische Pence 7,98; estnische Mark 1,28; finnische Mark 11,64; französische Francs 23,71; griechische Drachmen 7,67; holländische Gulden 165,12; japanische Yen 205,03; italienische Lire 18,16; jugoslawische Dinar 4,40; lettische Rubel 1,71; litauische Lit 37,10; mexikanische Dollar 200,72; norwegische Kronen 68,09; ostindische Rupien 129,39; polnische Mark 0,0017; portugiesische Eskudos 18,80; rumänische Lei 1,92; schwedische Kronen 111,67; Schweizer Franken 73,98; spanische Peseten 60,07; tschechische Kronen 12,36; türkische Piaster 2,29; ungarische Kronen 0,022; uruguayische Gold-Pesos 331,58.

**Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) vom 3. bis 9. September bei einem Auslandsrichtpreis von 168 659 552  $\mathcal{M}$  für 1 kg fein: 18  $\frac{1}{2}$  \$ für 0,800; 19  $\frac{1}{2}$  \$ für 0,835; 21 \$ für 0,900; 22 \$ für 925. Je 10  $\mathcal{M}$  Friedensfasonpreis 3,1 \$; für alle ab 1. September neu eingehenden Inlandsaufträge 1  $\mathcal{M}$  Friedensfasonpreis gleich 15 g Feinsilber.**

Von der Reichsbank werden unverändert 300 000 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

**Gold in Münzen und Barren** wird für Rechnung des Reiches durch die Reichsbankanstalten bis auf weiteres unter Zugrundelegung des zuletzt festgesetzten Mittelkurses für Auszahlung New-York an der Berliner Börse angekauft und zwar bei Mengen bis  $\frac{1}{2}$  kg fein zum Preise von 640 Dollar für 1 kg fein.

**Edelmetallpreise im freien Handel** siehe Inseratenteil.

**Uhrgläser:** Teuchern versendet eine Goldmark-Preisliste, die ab 1. September gilt. Für Mitglieder Flachgläser von L,su bis BD,nu; für Nichtmitglieder von L,lu, bis BR,lu für die Größen, von Nr. 226 bis 630.

### Multiplikatoren:

**Für deutsche Groß- und Tauchenuhren:**  $0,6 \times$  Franken-Geldkurs des Vortages (ab 6. 9. 23),  $0,65 \times$  Franken-Geldkurs des Vortages):

Datum:	30. 8.	31. 8.	1. 9.	3. 9.	4. 9.	5. 9.
Multiplikator:	814 000	1 185 000	1 119 000	1 119 000	1 049 000	1 406 000

**Für Edelmetallwaren:** Schlüsselzahl  $\times$  Dollar-Briefkurs des Vortages geteilt durch 100:

Gruppe	Schlüsselzahl	30. 8.	31. 8.	1. 9.	3. 9.	4. 9.	5. 9.
I, Ia, Ib, II	18	1 353 000	1 985 000	1 859 000	1 859 000	1 750 000	2 316 000
IIa	19	1 428 000	2 095 000	1 962 000	1 961 000	1 848 000	2 476 000
IIb, III	24	1 805 000	2 647 000	2 478 000	2 478 000	2 334 000	3 128 000
IV	30	2 256 000	3 308 000	3 098 000	3 098 000	2 917 000	3 910 000
V	25	1 880 000	2 757 000	2 582 000	2 582 000	2 431 000	3 258 000

**Für Reparaturen:** Paderborn ab 31. 8. Uhren 1 000 000; Optik 80 000;

**Westfälisch-Lippischer Verband** vom 2. bis 7. September 1 100 000;

**Oberschlesische Heimarbeiter** für Uhrmacher 450 000 (für Private 900 000), für Goldarbeiter 125 000;